

Protokoll 9 – Kochabend Krönli vom 4.11.2011

„Salz und Pfeffer ghöred an Herd – höred emol uf mit dem verdammte Wegrumä“

Wir trafen uns zu fünft in unserer Mörschwiler Küche. Alle im neuen, gelungenen Klub T-Shirt, zwei in Grau, drei in Blau. Kurt fehlte wegen einer privaten Geburtstagsfeier und ebenfalls fehlte sein Ersatz, der eingeladene Gast Wene Blumenstein. Ein Missverständnis (Sommer-Winterzeit) zwischen Wene und Elio war der Grund, der aber bald geregelt wurde. Wene kam sofort und er war auch eine gute Stütze im Kochen. Beinahe gelang es ihm Kurt zu ersetzen.

Elio zog sofort die Hunderternoten ein, denn auch er hatte vom teuren Menue erfahren (allein der Rehrücken kostete Fr. 160.—im Ankauf). Elio rechnete dann schnell, wieviel Vietnamer und Kambodschaner sich mit dem Rehrückengeld ernähren könnten. Er war auch mit seinen Börsengedanken sehr beschäftigt, ums wie vielfache denn dieser Betrag an der Börse im Handumdrehen (HUPPS) in ganze Rehrudel umgewandelt werden könnte. Da es aber an der Börse auch ein SCHWUPPS gibt, beschlossen wir, dass im Moment unser sorgfältig gehäuftes Kapital noch nicht verbörsert, äh verbösert wird.

Ebenfalls wurde beschlossen:

Wir kochen an der Veranstaltung der Gemeinde Mörschwil (Adlerbrüeter) an der Austauschbar einmal im Jahr 2012. Das Datum müssen wir mit den Organisatoren noch abstimmen. Das Menue steht. Ebenfalls muss jeder Kurt die Kochdaten für erste Halbjahr 2012 mitteilen. Alle freuen sich, unsere Geliebten an der Kalbsmetzgete in Tübach morgen verwöhnen zu lassen.

Dann steht schon bald die Weihnachtschochete (16.12.2011) an, die ein grosser Erfolg werden soll und in all unseren Beziehungen ein grosses Goodwill-Polster für unseren Verein schaffen soll. Daher wird der Verantwortliche Rolf noch zu einer kleinen Sitzung einberufen, damit alles (Einkauf, Dekoration, Zeitplan, Menue, unser Tenue, das von uns erwünschte outfit unserer Frauen, etc) bestimmt werden kann. Ab jetzt zahlt ein Mitglied Fr. 50.--, wenn er an einer Chochete fern bleiben muss, der Gast zahlt nichts! (Ich bitte noch im Namen aller Mitglieder, dass Elio bei Wene alles regelt, weil er bei Agi, beim gemütlichen Ausklang, die ganze, hohe Zeche beglich).

Beschlossen wurde www.kochclubkrönli.ch als homepage Adresse und Paul wurden hiefür die notwendigen Finanzen zugesprochen.

Damit die Chochete nicht im Jammerfeld der materiellen Existenzängste um unseren Verein stattfinden musste, entschlossen die Verantwortlichen des Abends Markus und Geni, erst nach der Kalbsmetzgete mit dem Kassier abzurechnen. Dieser Beschluss war goldrichtig, denn der Schreibende erfuhr während der Chochete von Elio, dass es ein Supermenue (Kürbissuppe, Nüsslialat mit Kaninchenfilet, Rehrücken, Spätzli, Rosenkohl, Blaukraut, Maroni, Birnen mit Preiselbeeren, crème catalane mit Vermicelles) sei und dass alles sehr gut vorbereitet sei.

Lassen wir doch das Damoklesschwert der Finanzen ab sofort jedes Mal in der Besteckschublade!

Details wären noch:

Ich vergass zu Hause die tiefgekühlten Maroni, holte diese nachträglich und Markus verzauberte sie zu einer traumhaften Beilage. Dass sie etwas weich waren, war mein Fehler, weil sie unter dem Schnellauftau litten.

Elio gab mir noch den Input, dass Pouletrücken sich auch gut und 100% günstiger wären... und dass wir alle während der Woche wie Bettler essen (er meinte wahrscheinlich meinen Salatbeitrag jeweils am Mittwochmittag) und an der Chochete nur das Beste gut genug sei und wir wie Fürsten essen und trinken.....

1. Input vom Chef Rolf: „Salz und Pfeffer“ gehören immer an den Herd „hört mal mit dem verdammten Wegräumen auf!!“

2. Input vom Chef Rolf: „Markus ist ein stiller Schaffer. Durch ihn ist er nicht dauernd im Stress, Markus arbeitet.....; aber wir ändern..... und wenn dann auch noch Kurt da ist.....(oh armer Rolf).

Wir Nobodies entschuldigen uns, waschen ab und wollen unser Betes geben, was dann aber (beim Schöpfen....) auch wieder falsch ist.

Zusammenfassend ist aber zu sagen und es hat sich schon positiv gezeigt: ALLE GEBEN DAS BESTE (jeder auf seine Art.....z.B. FUER DIE KASSE, FÜR DIE QUALITÄT, FUER GUTE ORDNUNG, FUER VERWÖEHNTE MAGEN, FUER DIE STEIGERUNG UNSERER KOMPETENZ AM HERD

und das ALLERWICHTIGSTE ist: ein Super Wohlbefinden in unserer GEMEINSCHAFT im KOCHCLUBKROENLI.

Der Protokollführer-Stv:
Geni, commis